

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 42

Illustration: Ich male, was ich sehe!

Autor: Spira, Bil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

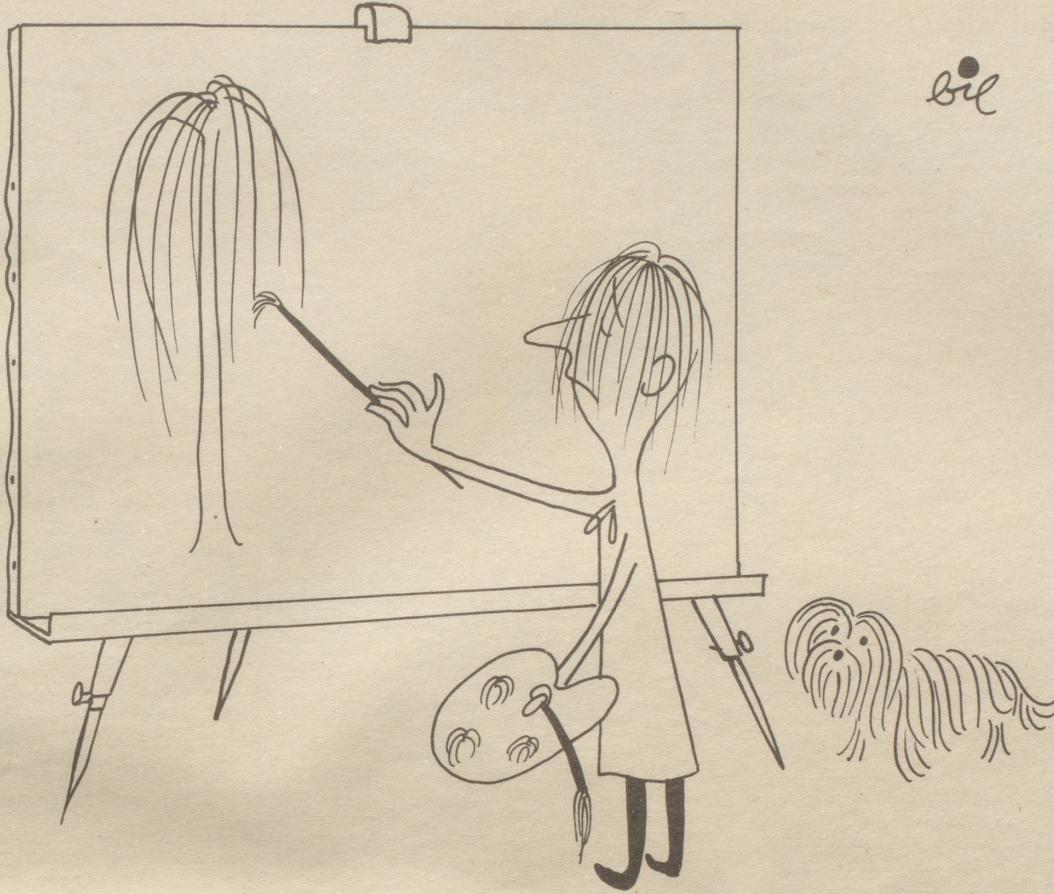
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ich male, was ich sehe!

Heitere Medizin

Der Röntgenologe Dr. Sch. hatte gerade eine ziemlich korpulente Patientin zu untersuchen und diktierte seiner Assistentin den Befund. Mehr zu sich sagte er: «Ich kann die Leber nicht sehen.» Ueberraschend erfolgte der Kommentar der Patientin: «Die wird unter dem Erdäpfelstock liegen, Herr Doktor.»

Der rundliche Professor Hatschek wollte sich im Kaffeehaus zwischen zwei Tischen hindurchzwängen und als er in dem Herrn, dessen Stuhl ihm den Weg versperrte, einen seiner Hörer erkannte, sagte er: «Würden Sie so freundlich sein und mich durchlassen! Ich lasse Sie dafür bei der nächsten Prüfung auch durch!» «Kommen oder fallen?» war die prompte Entgegnung.

+

Der Chirurg Prof. S. hat «abgestufte Preise». Ein Patient wollte wissen, was für ein Unterschied zwischen einer Blinddarmoperation um tausend Mark und einer um fünfzehnhundert wäre. Der Arzt erklärte: «Für fünfzehnhundert Mark werde ich Sie mit den neuen Instrumen-

ten und dem alten Assistenten operieren, für tausend mit den alten Instrumenten und dem neuen Assistenten.»

+

Der berühmte Arzt Professor Tandler erklärte eines Tages seinen Hörern: «Ich hatte eigentlich die Absicht, heute über das Gehirn zu sprechen, will es aber bis zum nächsten Mal verschieben, da ich heute etwas anderes im Kopf habe!»

+

Ein Patient regte sich darüber auf, daß der Chirurg das Honorar im voraus verlangte. «Wie soll ich zum Operieren eine ruhige Hand haben, wenn ich um mein Honorar zittern muß», meinte der Chirurg.

TR

Alex Imboden

Emmentalerhof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 21693

Iächeit und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitum bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. - Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!

Frascati
am See

einziges Boulevard-Café Zürichs
Grillroom - Bar - Café - Bierrestaurant
Im Wintergarten Soirée dansante

Telefon 326803 Gr. P Schellenberg & Hochuli

Willy Dietrich
Bern

gäbig zum e chly ga sy

Café RYFFLI-Bar